

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Maria Kaplan
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
E-Mail:	Kaplan_maria@arcor.de
Gastuniversität:	Masarykova Univerzita v Brne
Gastland:	Tschechien
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 12/13

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung und die Planung des Aufenthaltes hat die meiste Zeit in Anspruch genommen, deshalb rate ich jedem, der ins Ausland geht sich sehr viel Vorlaufzeit dafür zu nehmen.

Angefangen mit Internetrecherche, die darüber ging alle Kooperationspartner der FAU herauszufinden und sich für das passende Land zu entscheiden, folgte das Motivationsschreiben an den zuständigen Lehrstuhl, mit allen nötigen Unterlagen (Notenspiegel, Lebenslauf etc.). Als das Gespräch mit dem Erasmus-Koordinator stattfand und die Zusage für Tschechien sicher stand, ging der bürokratische Wahnsinn los. Die Seite der Masaryk Universität war überwiegend auf Englisch und recht übersichtlich, sodass ich schnell die angebotenen Fächer finden konnte und diese mit dem Modulhandbuch der FAU abgleichen konnte. Auf dieser Basis entstanden dann die Learning Agreements. Diese gingen an die jeweiligen Lehrstühle und es hat teilweise sehr lange (bis zu 7 Wochen) gedauert, bis diese zurückkamen. Diese mussten dann von der Gastuni gegengezeichnet werden. Die Bewerbung bei der Gasthochschule übernahm der zuständige Lehrstuhl für mich.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Da unser Nachbarland, die Tschechische Republik, nicht sehr weit weg ist, war es äußerst praktisch mit Bus und Bahn anzureisen. Da es außerdem das „Tschechien Spezial“ von der deutschen Bahn gab, war die Anreise von Nürnberg nach Brünn (Brno) für nur 19€ unschlagbar günstig und nur 1,5h länger als mit dem Auto. Für Tschechien braucht man als deutscher Bürger selbstverständlich kein Visum. Dennoch einen Personalausweis, da dort auch die Ausweispflicht gilt.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Da Brunn eine Studentenstadt ist, gibt es da zahlreiche Wohnheime (alle auf der Unihomepage zu finden) gibt – in etwa 10, würde ich es jedem Erasmus Student empfehlen auch in einem der Wohnheime zu wohnen. Ich habe mich für das Vinarska Wohnheim entschieden. Es ist das Größte und das Beste! Denn da findet man ganz schnell Anschluss zu den anderen internationalen Studenten und es ist nur 3 Gehminuten von der Faculty of Economics and Administration entfernt. Einige Studenten wohnten auch privat, dennoch kamen sie immer öfter in unser Studentenwohnheim, da zahlreiche Events von da ausgingen. Außerdem ist die Atmosphäre des Vinarska einmalig! Ich würde es, obwohl es alles andere als Luxus ist immer wieder allen Privatunterkünften bevorzugen.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Da die FAU eine Restriktion von max. 20 ECTS festlegt, war mein Stundenplan super. Die Vorlesungen incl. Seminargruppen fanden von Montag bis Mittwoch statt und ich konnte sogar noch einen Tschechischkurs und einen Sportkurs belegen. An den beiden restlichen Tagen konnte ich noch weitere Sportkurse besuchen (alle von der Faculty of Sports und somit umsonst!) Vom ISC (International Students Club) wurden stetig Veranstaltungen und auch Sprachkurse angeboten, alle kostenfrei!

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung durch die Gastuni und durch den International Office war super! Alle Mitarbeiter und Professoren waren sehr freundlich und hilfsbereit. Im International Office an der Fakultät wurde man immer mit einem Lächeln empfangen und es wurde einem immer schnell geholfen.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Fakultät ist erst fertigrenoviert worden und entspricht somit allen modernen Standards. Die Bibliothek ist eher kleiner, deshalb empfiehlt es sich auf Bibliotheken anderer Fakultäten auszuweichen. Diese sind sehr gut z.B. mit PC's ausgestattet. In allen Gebäuden der Universität ist kostenloses WLAN verfügbar. Die Sicherheitsbestimmungen der Uni sind 1A, man kommt nur als Studierender in die Vorlesungs- und Übungsräume mittels Stempelkarte, die man zu Beginn ausgehändigt bekommt.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Der Alltag lässt sich in dieser wunderbaren 370 000-Stadt auf viele verschiedene Weisen gestalten. Brunn hat in etwa die Größe Nürnbergs und ebenfalls viel zu bieten. Ein Muss ist natürlich die Brünner Burg Spielberg, sowie der sie umgebende Park. Der See (etwa eine halbe Std vom Vinarska entfernt) ist ebenfalls bezaubernd. Man kann dort schwimmen, sich kleine elektroboote ausleihen, grillen, oder einfach Sonne tanken. Unweit von See gibt es eine weitere Burganlage „Hrad Veveri“, die ebenfalls sehenswert ist. Der Park „Luzhanky“ ist mitten in der Stadt und ein absolut beliebter Treffpunkt aller Einwohner. An sonsten ist vom Stadtzentrum (namesti svobody) so ziemlich alles gut zu Fuß zu erreichen. Es gibt dort viele Möglichkeiten Geld

abzuheben und auch zahlreiche Wechselstuben. Aus persönlicher Erfahrung kann ich aber sagen, dass es immer besser ist Geld abzuheben.

In der Veveri Strasse ist die Meile der tschechischen Studenten. Hier sind sie in den Bars zu Hause. Sehr empfehlenswert ist da die Bar „pivni a steakovy bar pod lekarnou“. Unweit des Operngebäudes gibt es da Cabinet Muz. Kleines Theater und Kulturcafe für junge Leute. Für die Parties ist der ISC zuständig und informiert die Erasmus-Studenten rechtzeitig über die Clubs.

Was auch sehr sehenswert ist, ist der jüdische Friedhof (mit der Tram super zu erreichen) und, falls nach der Sanierung wieder eröffnet, die Villa Stiassni (ein paar Gehminuten vom Vinarska entfernt).

Brünn bietet wirklich noch viel mehr, das von jedem selbst und je nach Geschmack erkundet werden sollte. Im Sommer ist ein Fahrrad sehr zu empfehlen, das man bei vielen Gebrauchthändlern sehr günstig erwerben kann.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Generell kann man sagen, dass die tschechische Republik im Vergleich zu Deutschland nicht viel günstiger ist, was die Lebenshaltungskosten betrifft. Geht man in den Supermarkt und kauft Dinge des täglichen Bedarfs, zahlt man für das eine weniger, für das andere mehr als in Deutschland. Also kommt es im Endeffekt so ziemlich auf das Gleiche raus. Was allerdings sehr günstig ist, ist das Essen und Trinken in Gaststätten. Im Schnitt kostet das Bier (0,5) um einen Euro und das Essen (immer recht große Portionen) kostet zwischen drei und sieben Euro, je nach dem was man bestellt und wo man isst. Kleidung allerdings ist teurer, als in Deutschland.

Die Miete für das Wohnheim betrug im Vinarska ca. 140 Euro, das diesjährige Erasmusstipendium lag bei 120 Euro. Eine kleine Finanzspritze gab es im November von der tschechischen Regierung in Form von einer Einmalzahlung in Höhe von 2840 CZK (entspricht ca. 113 Euro). Den Rest finanzierte ich aus eigener Tasche.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mein Fazit ist: es war einer der besten Erfahrungen meines Lebens! Jeder der die Chance hat ins Ausland zu gehen, sollte sie auf jeden Fall nutzen. Tschechien steht nicht auf der „Top Ten“ Liste der beliebtesten Austauschländer bei deutschen Studenten- unbegründet, wie ich finde. Es ist ein wunderschönes Land, das mehr zu bieten hat, als man anfangs erwartet.

Es gab viele Erfahrungen, die ich als „beste“ einstufen würde. Ich denke aber die Erfahrung in einem Studentenwohnheim zu leben, das recht spärlich ausgestattet ist und so absolut gar nicht den Vorstellungen eines deutschen Studenten entspricht, zudem noch das Zimmer mit einem anderen ausländischen Studenten zu teilen war für mich absolut einmalig. Und obwohl mein erster Eindruck nicht unbedingt toll war, fand ich es nach einiger Zeit absolut toll und habe es sogar über Weihnachten vermisst.

Die einzige schlechte Erfahrung, die ich hier nennen kann, war die die meine Zimmernachbarin und einige andere Erasmus Studenten gemacht hatten. Es gibt in allen größeren Städten Taschendiebe...besonders an belebten Plätzen, wie am Hauptbahnhof. Es wurden einige Portemonnaies und sonstige Wertsachen entwendet.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Die wichtigsten zu Beginn sind:

Radka Svozilova und Lenka Kopeckova (Erasmus Verantwortliche
Betreuerinnen)

Für den Überblick über die geleisteten Zahlungen des Wohnheims:

SUPO details

<https://inet.muni.cz/app/supo/vypis>

Prüfungsanmeldung, E-Mail account, Noten etc.

www.is.muni.cz

Günstige Tickets in alle Richtungen

Student agency

<http://bustickets.studentagency.eu/>

Etwas über Brünn:

<http://www.brno.cz/uvodni-strana/>

<http://www.youtube.com/watch?v=XpdJmENit3w>